

Antwort der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Julia Verlinden, Oliver Krischer,
Annalena Baerbock, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN
– Drucksache 18/2829 –**

Geplante Regulierung von Fracking

Vorbemerkung der Fragesteller

Der Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Sigmar Gabriel, und die Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Dr. Barbara Hendricks, haben am 4. Juli 2014 „Eckpunkte zu geplanten gesetzlichen Regelungen für Fracking“ vorgelegt. Obwohl bereits vor der Sommerpause ein Gesetzentwurf vorgelegt werden sollte, steht eine bundesgesetzliche Regelung nach wie vor aus. Über Einzelheiten der angekündigten Gesetzesinitiativen bestehen nach wie vor Unklarheiten. Gleichzeitig mehren sich Berichte über ungewöhnlich viele Krebsfälle, Erdbeben und Schadstoffbelastungen unter anderem in den USA und den Niederlanden, aber auch in Niedersachsen in Gebieten, in denen Erdgasförderung – auch mittels Fracking – bereits stattfindet oder stattgefunden hat. So hat das Epidemiologische Krebsregister Niedersachsen im Juni 2014 statistisch auffällig hohe Zahlen von Krebserkrankungen in der Samtgemeinde Bothel festgestellt (www.krebsregister-niedersachsen.de, September 2014). Unter anderem im niedersächsischen Söhlingen im Heidekreis sollen die Grenzwerte für Quecksilber nach Angaben des Energiekonzerns ExxonMobil von Juni 2014 erheblich überschritten worden sein (www.ndr.de vom 13. Juni 2014 „Exxon räumt zu hohe Quecksilberwerte ein“). Vor diesem Hintergrund muss die geplante Regulierung von Fracking auch den bereits bestehenden Problemen der Förderung Rechnung tragen.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Bei der geplanten Regulierung von Fracking durch die Bundesregierung steht der Schutz der Gesundheit und der Umwelt im Vordergrund. Die bislang im Eckpunktepapier vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) und Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) festgelegten Regulierungen zielen darauf ab, Risiken insbesondere für das Trinkwasser zu vermeiden ohne wirtschaftliche Tätigkeiten unangemessen zu beschränken. Die Regulierungen beziehen sich nicht nur auf den Einsatz der

Fracking-Technologie, sondern unterwerfen auch die herkömmliche Erdgasförderung strengeren Regeln. Dies gilt u. a. für die Transparenz und Beteiligung im Genehmigungsverfahren, die Vorsorge vor Erdbeben, die Entsorgung von Reststoffen oder die Beweislastregeln bei Schäden. Der Bundesregierung ist bekannt, dass es bei der Erdgasförderung in der Vergangenheit in Einzelfällen zu Unfällen und Schäden gekommen ist, jedoch sollten nicht voreilig Schlüsse hinsichtlich der Ursachen und Auswirkungen gezogen werden.

1. Wie sieht der aktuelle Zeitplan zur Umsetzung der angekündigten Regelungen für die Frackingtechnologie aus?

Die Bundesregierung geht davon aus, dass die angekündigten Regelungen zum Fracking noch in diesem Jahr vom Kabinett beschlossen und in der ersten Hälfte des nächsten Jahres vom Gesetz- bzw. Verordnungsgeber verabschiedet werden.

2. Werden die geplanten Änderungen an Gesetzen und Verordnungen in getrennten Verfahren oder als „Paket“ behandelt?

Die Bundesregierung plant die Änderungen an den Gesetzen und Verordnungen in einer Kabinettsitzung zu beschließen. Die Gesetzgebungsverfahren unterscheiden sich dann im weiteren Verlauf.

3. Ist die Bundesregierung vor dem Hintergrund, dass es laut Auskunft der Parlamentarischen Staatssekretärin Brigitte Zypries in der parlamentarischen Fragestunde vom 24. September 2014 noch kein Fracking in Schiefergaslagerstätten gab (Plenarprotokoll 18/53, Anlage 22), der Ansicht, dass es sich bei den Fracs im niedersächsischen Damme aus dem Jahr 2008 nicht um Fracking im Schiefergas gehandelt hat, und wenn ja, wie begründet sie diese Auffassung?

Im Rahmen der Aufsuchung von potenziellen Schiefergaslagerstätten wurden im Jahr 2008 in Damme insgesamt drei einzelne Frac-Behandlungen in einer Bohrung durchgeführt. Eine anschließende Gewinnung von Schiefergas hat nicht stattgefunden. Ausdrücklich hierauf bezog sich die Antwort der Parlamentarischen Staatssekretärin Brigitte Zypries.

4. Warum verweist die Bundesregierung in der Antwort auf die Kleine Anfrage auf Bundestagsdrucksache 18/2478 zu den Fragen 2 und 3 nach bereits vergebenen Aufsuchungserlaubnissen auf die Behörden der Bundesländer, obwohl sie jährlich einen Bericht zum Bergbau herausgibt, in dem eine Auflistung von Erlaubnisfeldern zur Gewinnung von Kohlenwasserstoffen enthalten ist (siehe www.bmwi.de/DE/Themen/Industrie/Rohstoffe-und-Ressourcen/gewinnung-heimischer-rohstoffe,did=491834.html)?

Der jährliche Bericht der Bundesregierung zum Bergbau in der Bundesrepublik Deutschland enthält Angaben über die Erteilung und Nutzung von Genehmigungen zur Prospektion, Exploration und Gewinnung von allen Kohlenwasserstoffen. Die Frage 3 der Kleinen Anfrage auf Bundestagsdrucksache 18/2227 bezog sich dagegen auf speziell auf Aufsuchungserlaubnisse für Kohleflöz- und Schiefergas. Diese sind in dem Bericht nicht separat ausgewiesen. Detailliertere Informationen dazu liegen der Bundesregierung nicht vor.

5. Welche Erlaubnisfelder für Kohlenwasserstoffe werden in dem demnächst erscheinenden, diesjährigen Bergbaubericht genannt (bitte auflisten, geografische Lage und Größe nennen)?

In dem zum Ende dieses Jahres erscheinenden Bericht, der die Dokumentation für das Jahr 2013 enthält, werden nachstehende Informationen über die erteilten Erlaubnisse veröffentlicht. Eine grobe Übersicht zur Lage und Größe ergibt sich aus den beigefügten Karten über Erlaubnis und Gewinnungsgebiete für Kohlenwasserstoffe in der Bundesrepublik und im Festlandsockel unter der Nordsee, die auch im Anhang C und D des Berichts abgebildet sind.

Baden-Württemberg				
Regierungspräsidium Freiburg, Abt. 9 Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau, 79095 Freiburg i. Br. Internet: http://www.rp-freiburg.de E-Mail: abteilung9@rpf.bwl.de				
Nummer	Erlaubnisgebiet	Inhaber	Veränderungen gegenüber 2012	Gewinnungs-berechtigungen
1550	Altenheim	DrillTec GUT GmbH		
1556	Neulußheim	Palatina GeoCon GmbH & Co. KG		
1573	Bietigheim	GeoEnergy Feldgesellschaft Illingen mbH		
1602	Oberschwaben II	Dipl.-Ing. Stefan Bratschkow		
1603	Oberschwaben III	Dipl.-Ing. Stefan Bratschkow		
1608	Mannheim-Käfertal	Palatina GeoCon GmbH & Co. KG		
1615	Mittlerer Oberrhein	Rhein Petroleum GmbH		
1616	Heidelberg-Weinheim	Rhein Petroleum GmbH		
1617	Tannheim	Wintershall Holding GmbH		x
1620	Biberach	Parkyn Energy Germany (PEG) Limited	Verlängerung	
1621	Konstanz	Parkyn Energy Germany (PEG) Limited	Verlängerung	
1626	Saulgau-Wangen	Konsortium Bell Exploration Ltd. / Concorde Energy LLC	Ablauf	
1639	Rastatt-Lichtenau-Rheinau II	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		
1651	Graben-Neudorf	Rhein Petroleum GmbH		
1652	Karlsruhe-Lepoldshafen	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		
1661	Engelsberg	Wintershall Holding GmbH	Erteilung	

Baden-Württemberg				
Regierungspräsidium Freiburg, Abt. 9 Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau, 79095 Freiburg i. Br. Internet: http://www.rp-freiburg.de E-Mail: abteilung9@rpf.bwl.de				
Nummer	Gewinnungsgebiet	Inhaber	Veränderungen gegenüber 2012	
2540	Fronhofen - Illmensee I	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		
2606	Ohmden*	Jürgen Fischer GmbH & Co. Schieferwerk		
2607	Zell unter Aichelberg*	Jürgen Fischer GmbH & Co. Schieferwerk		
2612	Aichelberg*	Jürgen Fischer GmbH & Co. Schieferwerk		
2643	Schieferbruch Kromer*	Schieferbruch Kromer, Ohmden		Erteilung
3011 - 3012	Kirchdorf I - II	Land Baden-Württemberg		
3013 - 3015	Mönchsrot I-III	Land Baden-Württemberg		
3016	Oberschwarzach I	Land Baden-Württemberg		
3021 - 3034	Fronhofen II - XV	Land Baden-Württemberg		
3244	Häsenbühl*	Land Baden-Württemberg		
3245 - 3248	Bronnhaupten I - IV*	Land Baden-Württemberg		
3249 - 3251	Dormettingen I - III*	Land Baden-Württemberg		
3252 - 3254	Dotternhausen I - III*	Land Baden-Württemberg		
3255 - 3258	Schömburg I - IV*	Land Baden-Württemberg		
3259 - 3260	Mössingen I - II*	Land Baden-Württemberg		
3508 - 3509	Eislingen I - II*	Land Baden-Württemberg		
3510 - 3514	Holzheim I - V*	Land Baden-Württemberg		

*nur Ölschiefer

Bayern				
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie; Referat VIII/6; 80525 München Internet: http://www.stmwi.bayern.de E-Mail: poststelle@stmwi.bayern.de				
Nummer	Erlaubnisgebiet	Inhaber	Veränderungen gegenüber 2012	Gewinnungs-berechtigungen
40	Salzach-Inn	Rohöl-Aufsuchungs AG		x
41	Chiemgau	Rohöl-Aufsuchungs AG	Aufhebung	x
42	Schwaben	Wintershall Holding GmbH		x
45	Grafring	RWE Dea AG		x
49	Schwaben-Süd	Rhein Petroleum GmbH	Verlängerung	x
51	Kinsau	Rhein Petroleum GmbH		
52	Nasser Berg	Nasser Berg GmbH	Aufhebung	
53	Bruckmühl	Terrain Energy Limited	Inhaberwechsel	x
55	Mindelheim	Rhein Petroleum GmbH	Verlängerung	
56	Teising	Nasser Berg Energie GmbH	Verlängerung	
57	Schongau	Rhein Petroleum GmbH		
58	Starnberger See	Terrain Energy Limited	Inhaberwechsel	
59	Südbayern-Nord	PRD Energy GmbH	Erteilung	

Bayern				
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie; Referat VIII/6; 80525 München Internet: http://www.stmwi.bayern.de E-Mail: poststelle@stmwi.bayern.de				
Nummer	Gewinnungsgebiet	Inhaber	Veränderungen gegenüber 2012	
10	Breitbrunn-Eggstätt	Bayerische Mineral-Industrie AG, RWE Dea AG		
15	Hebertshausen I	RWE Dea AG		
16	Inzenham III - V	RWE Dea AG	Ablauf	
17	Inzenham-West	RWE Dea AG		
18	Schmidhausen	Bayerische Mineral-Industrie AG		
24	Inzenham-Ost	RWE Dea AG	Erteilung	
Brandenburg				
Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe Brandenburg; Inselstraße 26, 03046 Cottbus Internet: http://www.lbgr.brandenburg.de E-Mail: lbgr@lbgr.brandenburg.de				
Nummer	Erlaubnisgebiet	Inhaber	Veränderungen gegenüber 2012	Gewinnungs-berechtigungen
11-1507	Reudnitz	Bayerngas GmbH	Verlängerung	
11-1522	Lübben	Central European Petroleum GmbH	Verlängerung	
11-1525	Pillgram	Celtique Energie GmbH		
11-1563	Forst	Central European Petroleum GmbH	Erteilung	
11-1572	Reudnitz-Nordost	Bayerngas GmbH	Erteilung	
11-1573	Reudnitz-Südost	Bayerngas GmbH	Erteilung	
11-1574	Kerkwitz-Guben	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH	Erteilung	
Brandenburg				
Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe Brandenburg; Inselstraße 26, 03046 Cottbus Internet: http://www.lbgr.brandenburg.de E-Mail: lbgr@lbgr-brandenburg.de				
Nummer	Gewinnungsgebiet	Inhaber	Veränderungen gegenüber 2012	
31/22	Kietz	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		
31/23	Wellmitzer Lagune	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		
31/24	Struktur Fürstenwalde	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		
31/25	Rüdersdorf	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		
31/68	Dornswalde	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		
31/69	Märkisch-Buchholz	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		
31/102	Guben-Nord	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		
31/103	Guben/Atterwasch	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		
31/104	Döbern	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		
31/105	Tauer	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		
31/106	Drebkau	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		
Bremen				
Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie; An der Marktkirche 9; 38678 Clausthal-Zellerfeld Internet: http://www.lbeg.niedersachsen.de E-Mail: poststelle.ciz@lbeg.niedersachsen.de				
Nummer	Erlaubnisgebiet	Inhaber	Veränderungen gegenüber 2012	Gewinnungs-berechtigungen
01 001	Unterweser (Siehe auch Niedersachsen)	BEB Erdgas und Erdöl GmbH & Co. KG		

Festlandsöckel				
Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie; An der Marktkirche 9; 38678 Clausthal-Zellerfeld Internet: http://www.lbeg.niedersachsen.de E-Mail: poststelle.clz@lbeg.niedersachsen.de				
Nummer	Erlaubnisgebiet	Inhaber	Veränderungen gegenüber 2012	Gewinnungsberechtigungen
001	A6, B4, B5, B8, B11, B12, B7, B10	Wintershall Holding GmbH, GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH, RWE Dea AG, BASF AG	Verlängerung, Inhaberwechsel	x
008/52	B14, B15, B18, C13, C16	BEB Erdgas und Erdöl GmbH & Co. KG, RWE Dea AG, GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH	Verlängerung	
008/55	A2, A3, A5, A6, A8, A9, A12	Wintershall Holding GmbH, RWE Dea AG	Verlängerung, Inhaberwechsel	
008/71	H15, H16, H17, H18, L1, L2, L3, L4, L5	Wintershall Holding GmbH, GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH, Hansa Hydrocarbons Ltd.		
008/72	G12, G15, H10, H13, H14	Wintershall Holding GmbH		
008/73	B12, B15, C13, C14, C16, C17, G1	PA Resources UK Ltd., Danoil Exploration A/S	Inhaberwechsel	

Hamburg				
Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie; An der Marktkirche 9; 38678 Clausthal-Zellerfeld Internet: http://www.lbeg.niedersachsen.de E-Mail: poststelle.clz@lbeg.niedersachsen.de				
Nummer	Erlaubnisgebiet	Inhaber	Veränderungen gegenüber 2012	Gewinnungsberechtigungen
092	Cuxhaven (Verkleinerung) (siehe auch Niedersachsen)	RWE Dea AG		
11 01	Verlande	BEB Erdgas und Erdöl GmbH & Co. KG	Ertelung	

Hamburg				
Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie; An der Marktkirche 9; 38678 Clausthal-Zellerfeld Internet: http://www.lbeg.niedersachsen.de E-Mail: poststelle.clz@lbeg.niedersachsen.de				
Nummer	Gewinnungsgebiet	Inhaber	Veränderungen gegenüber 2012	
273/1G	Groß Hamburg 1	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		
273/2G	Groß Hamburg 2	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		
273/3G	Gr. Hamburg-Allermöhe I	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		
273/4G	Reitbrook I - IV	Storengy Deutschland GmbH		
273/5G	Gr. Hamburg-Reitbrook V - VII	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		
273/6G	Gr. Hamburg-Reitbrook VIII	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		
273/7G	Bergedorf I	Storengy Deutschland GmbH		

Hessen				
RP Darmstadt, Abteilung Arbeitsschutz und Umwelt Wiesbaden, Dezernat Bergaufsicht, Lessingstraße 16-18, 65189 Wiesbaden Internet: http://www.rp-darmstadt.hessen.de E-Mail: bergbau@rpd.hessen.de				
Nummer	Erlaubnisgebiet	Inhaber	Veränderungen gegenüber 2012	Gewinnungsberechtigungen
1	Groß Gerau	Überlandwerk Groß-Gerau GmbH		
2	Nördlicher Oberrhein	Rhein Petroleum GmbH	Verlängerung	
3	Nördlicher Oberrhein II	Rhein Petroleum GmbH	Verlängerung	

Hessen				
RP Darmstadt, Abteilung Arbeitsschutz und Umwelt Wiesbaden, Dezernat Bergaufsicht, Lessingstraße 16-18, 65189 Wiesbaden Internet: http://www.rp-darmstadt.hessen.de E-Mail: bergbau@rpd.hessen.de				
Nummer	Gewinnungsgebiet	Inhaber	Veränderungen gegenüber 2012	
9	Grube Messel	Land Hessen		

Mecklenburg-Vorpommern				
Bergamt in Stralsund; Frankendamm 17; 18439 Stralsund Internet: http://www.bergamt-mv.de E-Mail: poststelle@ba.mv-regierung.de E-Mail: info@bergamt-mv.de				
Nummer	Erlaubnisgebiet	Inhaber	Veränderungen gegenüber 2012	Gewinnungsberechtigungen
01/07	Grimmen 2	CEP Central European Petroleum GmbH	Verlängerung	x
001/09	Plantagenetgrund KW	CEP Central European Petroleum GmbH		
009/09	Stralsund KW	CEP Central European Petroleum GmbH		
009/11	Anklam	CEP Central European Petroleum GmbH		
014/11	Ribnitz	CEP Central European Petroleum GmbH		
015/11	Oderbank KW	CEP Central European Petroleum GmbH		

Mecklenburg-Vorpommern				
Bergamt in Stralsund; Frankendamm 17; 18439 Stralsund Internet: http://www.bergamt-mv.de E-Mail: poststelle@ba.mv-regierung.de E-Mail: info@bergamt-mv.de				
Nummer	Gewinnungsgebiet	Inhaber	Veränderungen gegenüber 2012	
021/90	Richtenberg	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		
022/90	Grimmen - Papenhagen	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		
023/90	Reinkenhausen	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		
024/90	Kirchdorf - Mesekenhagen	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		
025/90	Lütow - Krummin	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		
026/90	Bansin	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		
027/90	Heringsdorf	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		
Niedersachsen				
Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie; An der Marktkirche 9; 38678 Clausthal-Zellerfeld Internet: http://www.lbeg.niedersachsen.de E-Mail: poststelle.cz@lbeg.niedersachsen.de				
Nummer	Erlaubnisgebiet	Inhaber	Veränderungen gegenüber 2012	Gewinnungs-berechtigungen
022	Bedekaspel-Erweiterung	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		x
026	Jemgum	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH	Verlängerung	
027	Leer	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		x
030	Wildes Moor	Wintershall Holding GmbH		
038	Hümmling	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		x
039	Lingen (Zusammenlegung)	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH	Verlängerung	
060	Wettrup-Verkleinerung	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		x
071	Münsterland	Oldenburgische Erdölgesellschaft mbH		x
077	Oldenburg	Oldenburgische Erdölgesellschaft mbH		x
082	Jade Weser	Oldenburgische Erdölgesellschaft mbH		x
086	Jeverland	Oldenburgische Erdölgesellschaft mbH		x
092	Cuxhaven (Verkleinerung) (siehe auch Hamburg)	RWE Dea AG		
134	Taaken-Rest	Mobil Erdgas-Erdöl GmbH		x
135	Rotenburg	RWE Dea AG		x
143	Delmenhorst-Elsfleth	BEB Erdgas und Erdöl GmbH & Co. KG		x
144	Harpstedt	BEB Erdgas und Erdöl GmbH & Co. KG		x
149	Ridderade-Ost	Wintershall Holding GmbH		x
150	Scholen	BEB Erdgas und Erdöl GmbH & Co. KG		x
153	Verden	RWE Dea AG	Verlängerung	
157	Dümmersee-Uchte (Zuslg.)	Mobil Erdgas-Erdöl GmbH		x
513	Hamwiede	BEB Erdgas und Erdöl GmbH & Co. KG		x
517	Ahrensheide	Mobil Erdgas-Erdöl GmbH		x
98 003	Celle	RWE Dea AG		x
99 003	Achim	Wintershall Holding GmbH		x
00 002	Steinhude-Restfläche	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH	Verlängerung	
01 001	Unterweser (siehe auch Bremen)	BEB Erdgas und Erdöl GmbH & Co. KG		
01 004	Krummhörn	BEB Erdgas und Erdöl GmbH & Co. KG		x
04 001	Scharnhorst-Restfläche	RWE Dea AG		x
05 002	Hahnenhorn	RWE Dea AG		
05 005	Rautenberg	RWE Dea AG		x
06 001	Lüchow	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		
06 002	Lüdersfeld	Archimedes Facility-Management GmbH	Ablauf	
07 002	Bramsche-Erweiterung	BEB Erdgas und Erdöl GmbH & Co. KG		
07 003	Schaumburg-Verkleinerung	BEB Erdgas und Erdöl GmbH & Co. KG		
07 006	Vorhop-Südost	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH	Verlängerung	
07 007	Drakenburg	RWE Dea AG	Ablauf	x
08 001	Hamelin	Wintershall Holding GmbH		
08 002	Wolfenbüttel	Wintershall Holding GmbH	Aufhebung	
08 003	Simonswolde	BEB Erdgas und Erdöl GmbH		
09 002	Wolfsburg	Wolfsburg Hydrocarbons GmbH	Aufhebung	
09 003	Aschen	Realm Energy Operations Corp.	Ablauf	
11 002	Steinhorst	PRD Energy GmbH		
11 01	Werder	RWE Dea AG		
11 04	Misburg	BEB Erdgas und Erdöl GmbH & Co. KG		
12 01	Sittensen	PRD Energy GmbH		
12 02	Wittmund	PRD Energy GmbH		
12 03	Uelzen	PRD Energy GmbH	Erteilung	
12 04	Oldendorf	Kimmeridge Energy Ltd.	Erteilung	
12 05	Lüneburg	Kimmeridge Energy Ltd.	Erteilung	
12 10	Heemsen	Kimmeridge Energy Ltd.	Erteilung	
13 05	Laarwald	Wintershall Holding GmbH	Erteilung	

Niedersachsen			
Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie; An der Marktkirche 9; 38678 Clausthal-Zellerfeld Internet: http://www.lbeg.niedersachsen.de E-Mail: poststelle.clz@lbeg.niedersachsen.de			
Nummer	Gewinnungsgebiet	Inhaber	Veränderungen gegenüber 2012
00 003	Linsburg-Linsburg I	BEB Erdgas und Erdöl GmbH & Co. KG	
07 009	Nienhagener Heide		
11 006	Volkensen	PRD Energy GmbH	
97 004	Dethlingen	Mobil Erdgas-Erdöl GmbH	
010	Juist-Leybucht I	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH	
035	Oberlanger Tenge-Fehndorf I	Wintershall Holding GmbH	
035	Rütenbrock	Wintershall Holding GmbH	
043	Emlichheim A - C und I - V	Wintershall Holding GmbH	
060	Wettrup I	BEB Erdgas und Erdöl GmbH & Co. KG	Aufhebung, Ablauf
062	Bersenbrück-Menslage I, II	RWE Dea AG	
062	Bersenbrück-Menslage- Westrum I	RWE Dea AG	
102	Sottorf-Ost I	Mobil Erdgas-Erdöl GmbH	
127	Schneverdingen	BEB Erdgas und Erdöl GmbH & Co. KG	
151	Staffhorst I, IV	Wintershall Holding GmbH	
232	Eldingen I	BEB Erdgas und Erdöl GmbH & Co. KG	
286	Fleestedt I	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH	
318	Bodenteich I	BEB Erdgas und Erdöl GmbH & Co. KG	
318	Bokel-Hankensbüttel I	Hermann von Rautenkranz Internationale Tiefbohr GmbH & Co.	
329	Vorhop	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH	
367	Hankensbüttel I	RWE Dea AG	
367	Hankensbüttel II	RWE Dea AG	
386	Vordorf 1, 2, 3	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH	
451	Lehrte-Höver 1	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH	
561	Schneeren-Steinhude I	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH	
12 05	Dreilingen	Wintershall Holding GmbH	
12 06	Holxen	Wintershall Holding GmbH	
12 08	Meckelfeld	BEB Erdgas und Erdöl GmbH & Co. KG	
13 02	Eystrup	Tulip Oil Holding B.V.	Erteilung
13 04	Emlichheim-Süd	Wintershall Holding GmbH	Erteilung
13 05	Emlichheim-Nord	Wintershall Holding GmbH	Erteilung

Nordrhein-Westfalen				
Bezirksregierung Arnsberg, Abteilung Bergbau und Energie in NRW; Goebenstraße 25/27; 44135 Dortmund Internet: http://www.bezreg-arnsberg.nrw.de E-Mail: registrator-do@bra.nrw.de				
Nummer	Erlaubnisgebiet	Inhaber	Veränderungen gegenüber 2012	Gewinnungs-berechtigungen
1	Ahsen-Gas	Mingas-Power GmbH		
2	Alstaden-Gas	Minegas GmbH		
3	Ananke	A-TEC Anlagentechnik GmbH	Verlängerung	
5	Borussia Gas	Minegas GmbH		
6	CBM-RWTH*	RWTH Aachen		
7	Ganymed	A-TEC Anlagentechnik GmbH	Verlängerung	
9	Hamm-Ost	HammGas GmbH & Co. KG		
12	Harpen-Gas	RWE Power Aktiengesellschaft		
13	IBBENBÜREN	BEB Erdgas und Erdöl GmbH & Co. KG, Mobil Erdgas-Erdöl		
15	Julix	A-TEC Anlagentechnik GmbH	Verlängerung	
16	Kallisto	A-TEC Anlagentechnik GmbH	Verlängerung	
17	Lars	A-TEC Anlagentechnik GmbH		
18	Leif	A-TEC Anlagentechnik GmbH		
19	Lennert	A-TEC Anlagentechnik GmbH		
20	Loba	A-TEC Anlagentechnik GmbH	Verlängerung	
22	Mevissen-Gas	Minegas GmbH		
23	MINDEN	BEB Erdgas und Erdöl GmbH & Co. KG, Mobil Erdgas-Erdöl		
24	Münsterland-West	BEB Erdgas und Erdöl GmbH	Verlängerung	
25	Phönix	RWE Power Aktiengesellschaft		
26	Rheurdt-Gas	Mingas-Power GmbH		
27	Sabuella	A-TEC Anlagentechnik GmbH	Verlängerung	
28	Sinope	A-TEC Anlagentechnik GmbH	Verlängerung	
29	Suderwich-Gas	Minegas GmbH		
30	Wehofen-Gas	Mingas-Power GmbH		
31	Wilhelmine Gas	Minegas GmbH		
32	Ibbenbüren-Gas	DSK Anthrazit Ibbenbüren GmbH	Ablauf	
33	Saxon 2	DART ENERGY (EUROPE) LIMITED	Verlängerung	
34	Adler	Falke Hydrocarbons GmbH		
35	Aldendorf-Gas	Mingas-Power GmbH		
36	Falke	Falke Hydrocarbons GmbH		
37	Hamm-Süd	HammGas GmbH & Co. KG		
38	Hellweg	HammGas GmbH & Co. KG		
39	HERFORD	BEB Erdgas und Erdöl GmbH & Co. KG, Mobil Erdgas-Erdöl		
40	lo	A-TEC Anlagentechnik GmbH	Verlängerung	
41	Norddeutschland-Gas	Mingas-Power GmbH		
42	Nordrhein-Westfalen Nord	Mobil Erdgas-Erdöl GmbH		
43	Saxon 1 West	DART ENERGY (EUROPE) LIMITED		
44	Voerde-Gas	Mingas-Power GmbH		
45	Dasbeck	HammGas GmbH & Co. KG		
46	Herbern-Gas	Mingas-Power GmbH		
47	Rheinland	Wintershall Holding GmbH, Statoil Deutschland Hydrocarbons GmbH	Verlängerung, Beteiligung	
48	Rudolf	HammGas GmbH & Co. KG		
49	Ruhr	Wintershall Holding GmbH, Statoil Deutschland Hydrocarbons GmbH	Verlängerung, Beteiligung	
50	Donar	HammGas GmbH & Co. KG, Mingas-Power GmbH, Minegas		
51	Falke-South	Falke Hydrocarbons GmbH		
52	WeselGas	Thyssen Vermögensverwaltung GmbH, PVG für Lagerstätten, Geologie und Bergschäden mbH		

* Aufsuchung zu wissenschaftlichen Zwecken

Nordrhein-Westfalen Bezirksregierung Arnsberg, Abteilung Bergbau und Energie in NRW; Goebenstraße 25/27; 44135 Dortmund Internet: http://www.bezreg-arnsberg.nrw.de E-Mail: registrator-do@bra.nrw.de			
Nummer	Gewinnungsgebiet	Inhaber	Veränderungen gegenüber 2012
1	Arminius Gas	Minegas GmbH	
2	Baerl / Binsheim Gas	Mingas-Power GmbH	
3	Brassert-Gas	Mingas-Power GmbH	
4	Castrop-Gas	Minegas GmbH	
5	Christemark	A-TEC Anlagentechnik GmbH	
6	Consol-Gas	Minegas GmbH	
7	Corvin	A-TEC Anlagentechnik GmbH	
8	de Wendel-Gas	Mingas-Power GmbH	
9	Elimens	A-TEC Anlagentechnik GmbH	
10	Emscher-Lippe Gas	Minegas GmbH	
11	Emschermulde-Süd-Gas	Minegas GmbH	
13	Ewald Fortsetzung Gas	Minegas GmbH	
15	Germania Gas	Minegas GmbH	
16	Gneisenau Gas	Minegas GmbH	
17	Grimberg Gas	Minegas GmbH	
18	Halterm-Gas	Mingas-Power GmbH	
19	Haniel-Gas	Mingas-Power GmbH	
20	Hardenberg Gas	Minegas GmbH	
21	Hansa-Gas	Minegas GmbH	
22	Her-Fried	Stadtwerke Herne AG	
23	Her-Mont	Stadtwerke Herne AG	
24	Her-Teuto	Stadtwerke Herne AG	
25	Hoerstgen-Gas	Mingas-Power GmbH	
26	Ickern Gas	Minegas GmbH	
27	Imudia	A-TEC Anlagentechnik GmbH	
28	Joarin	A-TEC Anlagentechnik GmbH	
29	Katina	A-TEC Anlagentechnik GmbH	
30	Lealena	ThyssenKrupp Real Estate GmbH	
31	Leo-Gas	Mingas-Power GmbH	
32	Lohberg-Gas	Mingas-Power GmbH	
33	Loh-Gas	Minegas GmbH	
34	Mansfeld Gas	Minegas GmbH	
35	Marsula	A-TEC Anlagentechnik GmbH	
36	Mathanna	A-TEC Anlagentechnik GmbH	
37	Methost	A-TEC Anlagentechnik GmbH	
38	Minister Stein Gas	Minegas GmbH	
39	Neukirchen-Gas	Mingas-Power GmbH	
40	Nordstern Gas	TreuHandStelle für Bergmannswohnstättenim rheinisch-westfälischen Steinkohlenbezirk GmbH	
41	Ochtrup I	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH	
42	Ochtrup II	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH	
43	Pelkum-Gas	Mingas-Power GmbH	
44	Pluto Gas	Minegas GmbH	
45	Prosper Gas	Minegas GmbH	
46	Radbod-Gas	Mingas-Power GmbH	
47	Reinphan	A-TEC Anlagentechnik GmbH	
48	Rheinkamp-Gas	Mingas-Power GmbH	
49	Rheinpreußen-Gas	Mingas-Power GmbH	
50	Rialisa	A-TEC Anlagentechnik GmbH	
51	Romberg-Gas	Minegas GmbH	
52	Shamrock Gas	Minegas GmbH	
53	Somborn Gas	Minegas GmbH	
55	Victor Gas	Minegas GmbH	
56	Victoria-Gas	Minegas GmbH	
57	Vincent	SILOXA GAS GmbH	
58	Walsum-Gas	Mingas-Power GmbH	
59	Waltrop Gas	Minegas GmbH	
60	Wan-Thal	Stadtwerke Herne AG	
61	Welheim Gas	Minegas GmbH	
62	Werne-Gas	Minegas GmbH	
63	Westerholt-Gas	Mingas-Power GmbH	
64	Westfalen-Gas	Minegas GmbH	
65	Westfalia-Gas	ThyssenKrupp Real Estate GmbH	
66	Wilberd	A-TEC Anlagentechnik GmbH	
67	Wildblumen-Gas	Minegas GmbH	
68	Wulfen-Gas	Mingas-Power GmbH	
70	Zollern Gas	Minegas GmbH	
71	Heinrich-Gas	Mingas-Power GmbH	
72	Overberge-Gas	Mingas-Power GmbH	
73	Lünen-Süd Gas	Minegas GmbH	
74	West-Gas	Mingas-Power GmbH	Erteilung

Rheinland-Pfalz Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz; Emy-Roeder-Str. 5; 55129 Mainz Internet: www.lgb-rlp.de E-Mail: office@lgb-rlp.de					
Nummer	Erlaubnisgebiet	Inhaber	Veränderungen gegenüber 2012	Gewinnungs-berechtigungen	
2	Offenbach/Pfalz	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH	Verlängerung	x	
4	Römerberg	Palatina GeoCon GmbH & Co. KG			
6	Kandel	Montanes Explorationsgesellschaft mbH, GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH	Verlängerung		
7	Germersheim	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH			
8	Hochstadt	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH			
10	Kuhardt	Palatina GeoCon GmbH & Co. KG			
12	Bergzabern	GeoEnergy Feldgesellschaft Bergzabern mbH			
13	Steinfeld	GeoEnergy Feldgesellschaft Steinfeld mbH			
14	Speyerdorf	GeoEnergy Feldgesellschaft Speyerdorf mbH			
16	Limburgerhof	Palatina GeoCon GmbH & Co. KG			
18	Gau-Algesheim	GTK Geothermie Kraftwerke GmbH			Ablauf
19	Mainz	GTK Geothermie Kraftwerke GmbH			Ablauf
21	Hagenbach	HEEAG Erste Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH	Ablauf		
22	Herxheimweyher	Palatina GeoCon GmbH & Co. KG	Erteilung		
23	Maximiliansau	Palatina GeoCon GmbH & Co. KG			
24	Eddenkoben	Palatina GeoCon GmbH & Co. KG			
25	Deidesheim	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH			
26	Ludwigshafen	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH			
27	Eicher See	Rhein Petroleum GmbH			
28	Guntersblum	Rhein Petroleum GmbH			
29	Rheindürkheim	Rhein Petroleum GmbH			

Rheinland-Pfalz Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz; Emy-Roeder-Str. 5; 55129 Mainz Internet: www.lgb-rlp.de E-Mail: office@lgb-rlp.de			
Nummer	Gewinnungsgebiet	Inhaber	Veränderungen gegenüber 2012
15	Landau Ost I-IV	Hermann von Rautenkranz Internationale Tiefbohr GmbH & Co.	Verlängerung Eich J
16	Landau West I, II, IV, V	Hermann von Rautenkranz Internationale Tiefbohr GmbH & Co.	
17	Rülzheim I	BEB Erdgas und Erdöl GmbH & Co. KG	
18	Eich A-G	Rheinland-Pfalz	
19	Eich H-J	BEB Erdgas und Erdöl GmbH & Co. KG	
20	Mettenheim	Rheinland-Pfalz	
21	Römerberg-Speyer	Palatina GeoCon GmbH & Co. KG	

Saarland Oberbergamt des Saarlandes; Am Bergwerk Reden 10, 66578 Schiffweiler Internet: http://www.saarland.de/7809.htm E-Mail: poststelle.oberbergamt@bergverwaltung.saarland.de				
Nummer	Erlaubnisgebiet	Inhaber	Veränderungen gegenüber 2012	Gewinnungs-berechtigungen
1	Dillingen-Saarbrücken-	STEAG New Energies GmbH		

Saarland Oberbergamt des Saarlandes; Am Bergwerk Reden 10, 66578 Schiffweiler Internet: http://www.saarland.de/7809.htm E-Mail: poststelle.oberbergamt@bergverwaltung.saarland.de			
Nummer	Gewinnungsgebiet	Inhaber	Veränderungen gegenüber 2012
2	Saarbrücken-Süd	Landeshauptstadt Saarbrücken	
3	Jägersfreude	STEAG New Energies GmbH	
4	Göttelborn	STEAG New Energies GmbH	
5	Hangard-Kohlwald	STEAG New Energies GmbH	
6	Friedrichsthal	STEAG New Energies GmbH	
7	Warndt	STEAG New Energies GmbH	

Sachsen Sächsisches Oberbergamt, Kirchgasse 11, 09599 Freiberg Internet: http://www.bergbehoerde.sachsen.de E-Mail: poststelle@oba.sachsen.de				
---	--	--	--	--

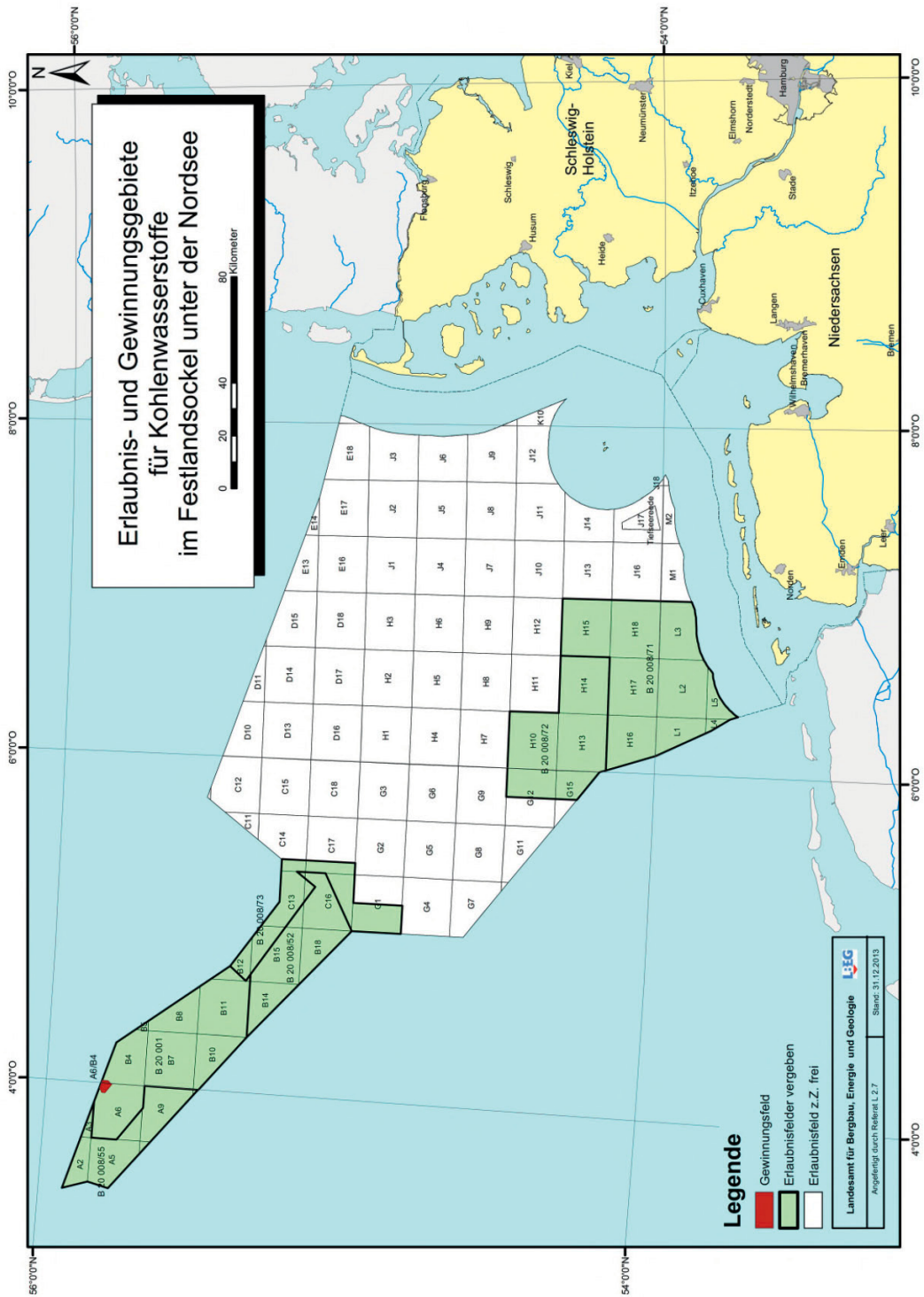
Sachsen-Anhalt Landesamt für Geologie und Bergwesen, Köthener Str. 34, 06118 Halle Internet: http://www.lagb.sachsen-anhalt.de E-Mail: poststelle@lagb.mw.sachsen-anhalt.de				
Nummer	Erlaubnisgebiet	Inhaber	Veränderungen gegenüber 2012	Gewinnungs-berechtigungen
1	Harz-Börde	BNK Petroleum Inc.	Aufhebung	
2	Kunrau	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH	Erteilung	

Sachsen-Anhalt Landesamt für Geologie und Bergwesen, Köthener Str. 34, 06118 Halle Internet: http://www.lagb.sachsen-anhalt.de E-Mail: poststelle@lagb.mw.sachsen-anhalt.de				
Nummer	Gewinnungsgebiet	Inhaber	Veränderungen gegenüber 2012	
4	Deersheim	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		
5	Altmark	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		
6	Sanne	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		
7	Wenze	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		

Schleswig-Holstein Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie; An der Marktkirche 9; 38678 Clausthal-Zellerfeld Internet: http://www.lbeg.niedersachsen.de E-Mail: poststelle.clz@lbeg.niedersachsen.de				
Nummer	Erlaubnisgebiet	Inhaber	Veränderungen gegenüber 2012	Gewinnungs-berechtigungen
233	Heide - Restfläche	RWE Dea AG		x
05 003	Preetz-Restfläche	RWE Dea AG	Verlängerung	x
11 03	Bramstedt	PRD Energy GmbH	Erteilung	
12 01	Ostrohe	PRD Energy GmbH	Erteilung	
12 02	Schwarzenbek	PRD Energy GmbH	Erteilung	
12 05	Rosenkranz Nord	Max Streicher GmbH & Co. KG a. A.	Erteilung	
12 06	Sterup	Central Anglia AS	Erteilung	
12 07	Gettorf	PRD Energy GmbH	Erteilung	
12 08	Elmshorn	PRD Energy GmbH	Erteilung	

Thüringen Thüringer Landesbergamt, Puschkinplatz 7, 07545 Gera E-Mail: poststelle@lba.thueringen.de				
Nummer	Erlaubnisgebiet	Inhaber	Veränderungen gegenüber 2012	Gewinnungs-berechtigungen
1345	Seeadler	Steinadler Hydrocarbons GmbH	Aufhebung	
1344	Steinadler	Steinadler Hydrocarbons GmbH	Aufhebung	
1357	Weinbergen	Steinadler Hydrocarbons GmbH	Aufhebung	

Thüringen Thüringer Landesbergamt, Puschkinplatz 7, 07545 Gera E-Mail: poststelle@lba.thueringen.de				
Nummer	Gewinnungsgebiet	Inhaber	Veränderungen gegenüber 2012	
246	Behringen	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		
247	Krahnberg	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		
248	Fahner Höhe	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		
249	Kirchheiligen-Süd	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		
250	Langensalza	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		
251	Mühlhausen	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		
252	Obermehler	GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH		
710	Menteroda	Menteroda Recycling GmbH		



6. Werden die geplanten Regelungen zu den von der Bundesregierung vorgesehenen wissenschaftlich begleiteten Forschungsbohrungen in Schiefer- und Kohleflözgas-Lagerstätten so ausgestaltet, dass die Bohrungen später ggf. kommerziell genutzt werden können?

Nach den Eckpunkten soll Ziel der wissenschaftlich begleiteten Erprobungsmaßnahmen die Erforschung von Auswirkungen auf die Umwelt und den Untergrund sein. Die Bundesregierung kann derzeit keine Aussage dazu treffen, ob später die Voraussetzungen für eine kommerzielle Nutzung vorliegen werden. Das hängt neben den Ergebnissen der Erprobungsmaßnahmen sowie den geologischen und technischen Voraussetzungen auch von dem Fortbestand des Verbots von Frackingmaßnahmen in Schiefer- und Kohleflözgestein ab.

7. Wird Fracking im Sandstein/Tight-Gas-Fracking entgegen der Ankündigung in den Eckpunkten auch in Natura-2000-Gebieten zugelassen, und wenn ja, warum?

Die Bundesregierung hat noch nicht abschließend über die Regelungen zur Umsetzung der Eckpunkte entschieden.

8. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung über mögliche Gesundheitsgefahren, wie z. B. statistisch auffällige Zahlen an Krebserkrankungen in der Nähe von Erdgasfördergebieten, vor, und welche Schlüsse zieht die Bundesregierung daraus?

Aus einer Studie des Epidemiologischen Krebsregisters Niedersachsen (www.krebsregister-niedersachsen.de/dateien/aktuellesnews/pdf/EKN_Bericht_SG%20Bothel_2014_09_11.pdf) kann entnommen werden, dass die Häufigkeit bestimmter Krebsneuerkrankungen in der Samtgemeinde Bothel bei Männern im Vergleich zu anderen Regionen stark erhöht ist. Bisher liegen den zuständigen Landesgesundheitsbehörden keine Erkenntnisse über mögliche Ursachen der lokalen Krebshäufung vor. Neben weiteren Untersuchungen im Umfeld der Erkrankten wird von zuständigen Landesgesundheits- und -bergbehörden in Niedersachsen untersucht, ob ein Zusammenhang zur Erdgasförderung in der Region bestehen könnte.

9. Liegen der Bundesregierung Informationen über Störungen und Unfälle in Verbindung mit dem Einsatz von Fracking vor, und wenn ja, welche?
10. Liegen der Bundesregierung Erkenntnisse über die kontrollierte oder unkontrollierte Freisetzung umwelt- und/oder gesundheitsgefährdender Stoffe im Kontext mit Fracking (oberflächlich und/ oder unter Tage) vor, und wenn ja, wo erfolgten diese Freisetzungen (bitte trennen nach absichtlichem Einsatz toxischer Stoffe und unbeabsichtigter Freisetzung durch Unfälle)?

Die Fragen 9 und 10 werden gemeinsam beantwortet.

Die Bundesregierung führt bislang kein Register über die bei Fracking-Behandlungen eingesetzten Fracking-Flüssigkeiten. Der Bundesregierung ist jedoch bekannt, dass der Wirtschaftsverband Erdöl- und Erdgasgewinnung auf seiner Webseite (www.erdoel-erdgas.de/Themen/Technik-Standards/Hydraulic-Fracturing/Info-Plattform-zu-Fracking) Daten zu den Zusatzstoffen bei den seit 2010 in Deutschland durchgeführten Fracking-Behandlungen veröffentlicht.

Nach Auskunft der zuständigen Landesministerien von Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Bayern und

Baden-Württemberg liegen keine darüber hinausgehenden Kenntnisse über die Freisetzung umwelt- und/oder gesundheitsgefährdender Stoffe vor. Störungen und Unfälle im Zusammenhang mit dem Einsatz der Fracking-Technologie sind nicht bekannt.

11. Wie will die Bundesregierung sicherstellen, dass die rohstofffördernden Unternehmen ausreichend Mittel zur Verfügung stellen, um die Beseitigung von Schäden, die durch ihren Bohrlochbergbau und die Nutzung von Kavernen entstehen können, auszugleichen?

Nach dem Bundesberggesetz darf eine Genehmigung für einen Bergbaubetrieb nur erteilt werden, wenn sichergestellt ist, dass der Unternehmer zuverlässig ist und die erforderliche Vorsorge zum Schutz von Sachgütern auch nach Einstellung des Betriebes getroffen hat. Um die Erfüllung des Anforderungskatalogs abzusichern, kann die zuständige Behörde eine Sicherheitsleistung verlangen.

12. Wie hoch ist der bisherige finanzielle Aufwand zur Beseitigung von Bergschäden, verursacht durch die Erdgas- und Erdölförderung in Deutschland pro Jahr nach Schätzungen der Bundesregierung (bitte für Erdgas und Erdöl getrennt aufzuführen)?

Hierfür liegen der Bundesregierung keine Schätzungen vor. Der Haftung für Bergschäden liegt ein privatrechtliches Rechtsverhältnis zugrunde, so dass keine Auskunftspflichten gegenüber dem Staat bestehen.

13. Wie hoch könnte nach Inkrafttreten der geplanten Beweislastumkehr der zukünftige finanzielle Aufwand zur Beseitigung von Bergschäden, verursacht durch die Erdgas- und Erdölförderung in Deutschland pro Jahr, nach Schätzungen der Bundesregierung sein (bitte für Erdgas und Erdöl getrennt aufzuführen)?

Über den zukünftigen finanziellen Aufwand zur Beseitigung von Bergschäden liegen der Bundesregierung ebenfalls keine Schätzungen vor (siehe Antwort zu Frage 12). Die Bundesregierung geht jedoch nicht von einem signifikanten Anstieg dieses Aufwands aus, da es sich bei der geplanten Beweislastumkehr nicht um eine Ausweitung des materiellen Anspruchs, sondern um eine Prozess-erleichterung handelt.

14. Sieht die Bundesregierung angesichts vermehrter Erdbeben in Erdgasförderregionen in Niedersachsen (www.lbeg.niedersachsen.de „Niedersächsischer Erdbebendienst“, und auch in den niederländischen Erdgasförderregionen und den USA in Gas- und Ölfördergebieten wie Oklahoma) neben der Beweislastumkehr weiteren Änderungsbedarf bei den bestehenden gesetzlichen Vorschriften zum Schutz von Umwelt und Gesundheit bei der Förderung fossiler Rohstoffe, und wenn nein, warum nicht?

Die Bundesregierung nimmt den Schutz vor Erdbeben sehr ernst, auch wenn sie nicht zu beurteilen vermag, ob das Auftreten einzelner Erdbeben einen Anstieg der seismischen Aktivität bedeutet. Es ist geplant, für Tiefbohrungen in Erdbeben gefährdeten Gebieten besondere Anforderungen an die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung sowie an die Überwachung und Vorsorgemaßnahmen zu stellen.

15. Hat die Bundesregierung sich bei der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe informiert, wo technisch förderbare Kohleflöz- und Schiefergaslagerstätten in Deutschland oberhalb und unterhalb von 3 000 Metern vermutet werden, und wo es technisch förderbare Gasvorkommen in Sandstein gibt?

Wenn nein, warum nicht?

Wenn ja, welche Auskünfte hat sie erhalten?

Die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) führt auf Veranlassung des BMWi eine Studie zur Abschätzung des Schiefergaspotenzials in Deutschland durch. Die BGR hat dem BMWi im Jahr 2012 einen Zwischenbericht vorgelegt. Aus geowissenschaftlicher Sicht wurden hierzu Gesteinsformationen in einem Tiefenbereich zwischen 1 000 bis 5 000 Metern betrachtet. Eine Differenzierung potenzieller Vorkommen ober- und unterhalb von 3 000 Metern ist nicht erfolgt. Die BGR hat das BMWi darüber hinaus bezüglich der Charakteristika von „Tight Gas“ Lagerstätten in Norddeutschland informiert, die demnach vorwiegend in großen Tiefen von 3 000 Metern und mehr anzutreffen sind.

16. Ist die 0-Meter-Referenz-Linie, ab der die Tiefe von 3 000 m gemessen wird, unterhalb denen Fracking auch in Schiefer- und Kohleflözgaslagerstätten erlaubt werden soll, der Meeresspiegel (Normalnull) oder die Erdoberfläche bzw. ggf. der Meeresboden, auf dem die Bohrung angesetzt werden soll?

Die Bundesregierung hält als Referenzpunkt für die Tiefengrenze von 3 000 Metern die Geländeoberkante am Ansatzpunkt der Bohrung für angemessen.

17. Aus welchen Gründen, insbesondere aufgrund welcher wissenschaftlichen Erkenntnisse, hat sich die Bundesregierung dafür entschieden, Fracking vor allem abhängig von bestimmten Tiefen zu erlauben, und nicht abhängig von anderen Charakteristika der Lagerstätten (Gesteinstyp, Durchlässigkeit, Altbohrungen, Abstand zum Grundwasser etc.)?

Das Eckpunktepapier sieht – in der Erkenntnis, dass sich unterhalb einer Tiefe von 3 000 Metern kein für die Trinkwassergewinnung nutzbares Grundwasser mehr befindet – diese allgemeine Grenze für ein gesetzliches Verbot vor. Im Übrigen trifft das Eckpunktepapier eine Unterscheidung zwischen verschiedenen Gesteinsformationen.

18. Wie bewertet die Bundesregierung die Ergebnisse des im Juli 2014 veröffentlichten zweiten Teilgutachtens des Umweltbundesamtes zur Schiefergasförderung, und welche Schlüsse zieht sie daraus für die Regulierung von Fracking?

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass beide Teilgutachten, die vom Umweltbundesamt in Auftrag gegeben wurden, zu dem Ergebnis kommen, dass für eine Freigabe der Schiefergasförderung nach dem derzeitigen Stand noch wichtige Erkenntnisse fehlen und daher nur Probebohrungen zur Erforschung der Auswirkungen auf die Umwelt zugelassen werden sollten. Diese Ergebnisse wird die Bundesregierung berücksichtigen.

19. Wie will die Bundesregierung sicherstellen, dass die geplante wissenschaftliche Begleitung für Probebohrungen zu einer verlässlichen Datenbasis für die zukünftige Regulierung des Frackings führen wird, wenn jede

Lagerstätte unterschiedliche Merkmale aufweist und die Ergebnisse der Untersuchung einer Lagerstätte somit nicht auf eine andere übertragen werden können (vgl. zweites Teilgutachten des Umweltbundesamtes)?

Die wissenschaftliche Begleitung von Probebohrungen soll in einem transparenten inter- und transdisziplinär angelegten Prozess erfolgen, der von einer unabhängigen Expertenkommission begleitet wird. Die unabhängige Expertenkommission ist verantwortlich für die Untersuchung von spezifischen Forschungsfragen im Zusammenhang mit dem Einsatz der Fracking-Technologie oberhalb von 3 000 Metern Tiefe, um wissenschaftliche Kenntnislücken zu schließen. Sie soll deshalb einen Forschungsplan zur Klärung der spezifischen Forschungsfragen entwickeln und umsetzen. Die spezifischen Forschungsfragen sollen unter Einbeziehung der Stakeholder in einem Agenda-Prozess erarbeitet und festgelegt werden. Die Einsetzbarkeit des Frackings an einem Lagerstättenstandort muss jeweils auf Basis der standortspezifischen Gegebenheiten und Eigenschaften des Untergrundes beurteilt werden. Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitforschung werden dabei wichtige Erfahrungen und Grundlagen liefern, auf deren Basis die Beurteilung sicher geführt werden kann.

Die Berücksichtigung der besonderen Merkmale der Lagerstätte wird im Einzelfall nach den geplanten Änderungen in der Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung bergbaulicher Vorhaben durch die obligatorische Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung sicher gestellt.

20. Ist es geplant, den Wasserbehörden bei der Genehmigung von Fracking immer eine von den Bergbehörden unabhängige Einspruchsmöglichkeit einzuräumen, und wenn nein, warum nicht?

Entspricht aus Sicht der Bundesregierung die Verpressung von ungeklärtem Lagerstättenwasser in Versenkbohrungen dem Stand der Technik?

Die Bergbehörden werden die Zulassung von Fracking nur im Einvernehmen mit den zuständigen Wasserbehörden erteilen können.

Entsprechend dem derzeitigen Stand der Technik soll Lagerstättenwasser nur in druckabgesenkte kohlenwasserstoffhaltige Gesteinsformationen eingebracht werden, die einen sicheren Einschluss gewährleisten.

21. Entspricht aus Sicht der Bundesregierung die Verpressung von geklärtem Lagerstättenwasser in Versenkbohrungen dem Stand der Technik?

Eine Feststoffabscheidung sollte vor den Versenkbohrungen stattfinden. Eine vorherige Abscheidung aller Fremdstoffe ist bei einem sicheren Einschluss der Lagerstättenwasser in Gesteinsformationen nicht erforderlich und würde zusätzliche Belastungen für die Umwelt bedeuten.

22. Sind laut den Plänen der Bundesregierung Schrägbohrungen unterhalb von Gebieten, für die der Einsatz von Fracking ausgeschlossen wurde, möglich?

23. Gibt es aus Sicht der Bundesregierung Erdöllagerstätten, für die die Anwendung von Fracking ausgeschlossen werden sollte?

Wenn ja, welche?

Wenn nein, warum nicht?

Die Fragen 22 und 23 werden gemeinsam beantwortet.

Nach den Eckpunkten soll Fracking jeglicher Art auch bei der Gewinnung von Erdöl in Wasserschutzgebieten, Heilquellenschutzgebieten, Einzugsbereichen von Talsperren und Seen, die unmittelbar der Trinkwassergewinnung dienen, untersagt werden. Ziel der Regelung ist der Schutz des Grundwassers aber auch der Oberflächengewässer. Dieser Schutzzweck schließt es auch aus, dass von außen in diese Gebiete hineingebohrt werden darf.

24. Welche Vorschriften, die für den Einsatz von Fracking zur Erdgasförderung gelten sollen, werden für den Einsatz bei der Erdölförderung nicht gelten (vgl. Frage 18, Antwort auf die Kleine Anfrage auf Bundestagsdrucksache 18/2478), und warum?

Nach den Eckpunkten soll das Verbot des Fracking in Schiefergestein und Kohleflözgestein nur für die Erdgasförderung gelten. Die übrigen verschärften Anforderungen sollen auch für die Erdölförderung gelten.

25. Welche Schlussfolgerungen und Konsequenzen zieht die Bundesregierung aus der angestrebten Erdölförderung aus dem Oberkarbon in Mecklenburg-Vorpommern, bei der Fracking genutzt wird, für die geplante Regelung?

26. Gibt es aus Sicht der Bundesregierung Gefahren aufgrund der Wiedererschließung von Erdölfeldern mittels Fracking?

Wenn ja, welche?

Auf welche Annahmen stützt die Bundesregierung sich bei ihrer Einschätzung?

Die Fragen 25 und 26 werden gemeinsam beantwortet.

Der Bundesregierung ist eine geplante Erdölgewinnung aus oberkarbonischen Schichten in Mecklenburg-Vorpommern nicht bekannt. Allerdings gibt es dort Erdöl in anderen Gesteinsschichten (Karbonatgesteine des Zechstein). Aus mehreren dieser Vorkommen wurde bis gegen Ende der 1980er-Jahre Erdöl gefördert. Bei zwei Feldern findet eine mengenmäßig vergleichsweise geringe Erdölgewinnung heute noch statt. In jüngster Zeit hat das kanadische Unternehmen Central European Petroleum (CEP) die Erkundung potenzieller Lagerstätten wieder aufgenommen.

Nach den Eckpunkten soll die Erdölgewinnung mittels Fracking bei der Gewinnung von Erdöl in Wasserschutzgebieten, Heilquellenschutzgebieten, Einzugsbereichen von Talsperren und Seen, die unmittelbar der Trinkwassergewinnung dienen, untersagt werden. Die Genehmigung und Überwachung der entsprechenden Maßnahmen obliegt den zuständigen Landesbehörden. Bei Beachtung der gesetzlichen Regelungen und der geltenden technischen und Umweltstandards sieht die Bundesregierung keine zusätzlichen Risiken bei der möglichen Erschließung entsprechender Lagerstätten.

Nach Auskunft des zuständigen Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Stadtentwicklung in Mecklenburg-Vorpommern erfolgte im Juni 2014 die hydraulische Stimulation einer Erdöl-Erkundungsbohrung in der konventionellen Lagerstätte „Saal-Barth“. Im Antragsverfahren ist die Dichtigkeit des Deckgebirges vom Bergamt Stralsund und den beteiligten Fachbehörden entsprechend bewertet worden. In diesem Zusammenhang wurde die Möglichkeit von Wegsamkeiten über in der Umgebung vorhandene Altbohrungen untersucht und ausgeschlossen. Zudem fanden seismische Überwachungen vor, während und nach den Aktivitäten statt. Vor und nach der Stimulation waren Nachweise über die Bohrlochintegrität durch entsprechende Druckprüfungen zu führen. Alle bis-

herigen Prüfergebnisse belegen, dass die Stimulation ohne Komplikationen für Mensch und Umwelt durchgeführt worden ist.

27. Wird das sogenannte Moratorium für Fracking in Schiefer- und Kohleflözgaslagerstätten 2021 automatisch auslaufen oder geschieht dies nur, wenn ein entsprechender Beschluss im Deutschen Bundestag bzw. Bundesrat gefasst wird?

Nach den Eckpunkten überprüft der Gesetzgeber die Angemessenheit der gesetzlichen Verbotsregelungen im Jahr 2021 auf der Grundlage eines Berichts der Bundesregierung zum bis dahin erlangten Stand von Wissenschaft und Technik zur Fracking-Technologie. Wie dies umzusetzen ist, wird derzeit innerhalb der Bundesregierung beraten.

28. Werden die geplanten Regelungen den Bundesländern die Möglichkeit eröffnen, selbst noch strengere Auflagen für den Einsatz von Fracking zu formulieren?

Die Eckpunkte sehen als zusätzliche Möglichkeit für die Länder vor, das Verbot des Fracking jeglicher Art in Wasserschutzgebieten, Heilquellenschutzgebieten, Einzugsbereichen von Talsperren und Seen, die unmittelbar der Trinkwassergewinnung dienen, auch auf Trinkwassergewinnungsgebiete ausweiten zu können. Weitere Verbotsmöglichkeiten für die Länder enthalten die Eckpunkte nicht; sie weisen aber auf die bestehenden Regelungsmöglichkeiten im Rahmen der Landesentwicklungsplanung hin.

29. Welche Auswirkungen haben kommerzielles Fracking und Probebohrungen auf eine Suche nach einem tiefengeologischen Endlager für insbesondere hoch radioaktive Abfälle in Deutschland?

Gesteinsschichten mit für das kommerzielle Fracking nutzbarem Kohlenwasserstoffanteil sind nach bisherigen Erkenntnissen als Endlagerwirtsgestein nicht geeignet. Zudem liegt der Tiefenbereich für eine Gasgewinnung durch Fracking im Allgemeinen unterhalb der für die Anlage eines Endlagers als sinnvoll erachteten Tiefe. Bei Bohrungen zur Gasgewinnung mittels Fracking durch potenzielles Endlagerwirtsgestein ist die Nutzungskonkurrenz abzuwägen.

30. Wie will die Bundesregierung sicherstellen, dass bei möglichen Nutzungskonkurrenzen Flächen vorrangig für den Ausbau der erneuerbaren Energien, und nicht für neue Erdgasbohrungen zur Verfügung gestellt werden?

Die Bundesregierung geht nicht davon aus, dass es zu bedeutenden Nutzungskonkurrenzen zwischen erneuerbaren Energien und neuen Erdgasbohrungen kommen wird, die eine Sicherstellung von Flächen seitens des Bundes erfordern.

31. Wer trägt die Kosten für Infrastrukturmaßnahmen, die zur Erschließung neuer Erdgasfelder mittels Fracking notwendig werden könnten (z. B. Neubau von Straßen)?

Kosten für Infrastrukturmaßnahmen (Zuwegung), die nicht dem öffentlichen Verkehr sondern der Erschließung eines Erdgasfeldes dienen, sind vom verantwortlichen Bergbauunternehmen zu tragen.